

Markt beteiligt sich an Netzwerk Bioenergie des Landkreises

– Bau- und Umweltausschuss tagte – Neugestaltung Friedhofvorplatz in Oberellenbach -

Bei der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am vergangenen Donnerstagabend stand kein einziger offizieller Bauantrag auf der Tagesordnung, eine absolute Rarität im Sitzungsprogramm dieses Ausschusses. Die Teilnahme am Bioenergienetzwerk des Landkreises sowie die Diskussion um den Friedhofvorplatz in Oberellenbach standen im Mittelpunkt der Aussprache.

Zunächst standen zwei Ortstermine in Hörgelsdorf und Pfaffenberg auf der Tagesordnung, deren Beschlussfassung dann im nichtöffentlichen Teil erfolgte.

Von Hildegard Herrmann aus der Bergstraße lag ein Antrag auf Befreiung von Bauvorschriften wegen der Errichtung eines Holzschuppens vor. Das Vorhaben widerspricht in einigen Punkten dem Bebauungsplan II Pfaffenberg. Nachdem auch die wichtigsten Nachbarn unterschrieben haben, stimmte der Ausschuss ohne Vorbehalte zu. Anschließend ging es um die Neugestaltung des Friedhofvorplatzes in Oberellenbach. Dies war bereits Thema in der Bürgerversammlung. Die Kirchenverwaltung Oberellenbach sowie die beiden örtlichen Marktgemeinderäte Thomas Stadler und Franz Fleischmann wandten sich nun mit einem schriftlichen Antrag an die Verwaltung. 1.

Bürgermeister Karl Wellenhofer zeigte per Beamer die jetzige Situation im westlichen Bereich ebenso auf, wie das Gelände rund um das Feuerwehr- und Schützenheim. Bereits im April 2008 wurde diese Angelegenheit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern vor Ort besprochen. Dieses gelangte zur Auffassung, dass sich diese Maßnahme als Vorschlag für eine Dorferneuerung eignen würde. Allerdings gilt hierfür eine extrem lange Wartefrist. Durch den Bürgermeister wurde das Gremium davon in Kenntnis gesetzt, dass voraussichtlich sowohl die Kirchenverwaltung als auch die Beck-Stiftung eine Zuwendung gewähren würden. Marktgemeinderat (MGR) Thomas Stadler plädierte für diese Maßnahme mit den Worten „Bei Regen muss man durch Wasserlachen gehen, um in den Friedhof zu gelangen“. 3. Bürgermeister Sigl wies darauf hin, dass bei einer Dorferneuerung auch die Bevölkerung mit eingebunden werden muss. In der Folge ging es hauptsächlich darum, festzulegen, ob nur den Kirchenvorplatz neu gestaltet wird, oder aber auch das Areal beim Feuerwehrhaus. Letztendlich akzeptierte man den Vorschlag von 2. Bürgermeister Trepesch und empfahl man dem Marktgemeinderat, dass der westliche Teil des Kirchenvorplatzes durch den Markt baldmöglichst in Angriff genommen wird. Auch die Planung wurde schon vergeben. Zusätzlich soll die Ortschaft Oberellenbach für das Dorferneuerungsprogramm gemeldet werden, damit man zumindest auf die Vormerkliste kommt.

Thema Bioenergie.

Außerplanmäßig in die Tagesordnung aufgenommen wurde das Thema „Bioenergie-Region Straubing-Bogen“. 1. Bürgermeister Wellenhofer setzte den Ausschuss davon in Kenntnis, dass der Landkreis Straubing-Bogen den Titel „Bioenergie-Region“ führen darf und somit das Antragsrecht auf Bundesmittel in Höhe von bis zu 400.000 Euro besitzt. Jetzt könnte man an die Optimierung von

Biomasse-Stoffströmen und deren energetische Verwertung in technischen Anlagen ebenso gehen, wie an den die Positionierung im Innen- und Außenmarketing als Region der nachwachsenden Rohstoffe. Die Kommunen könnten auf vielen Feldern davon profitieren. Man hätte zentrale Ansprechpartner in Energiefragen, den Zugriff auf regionale Analysedaten und Studien und es ergäben sich langfristig Kostenminderungen durch erneuerbare Energien bzw. maßgeschneiderte kommunale Lösungen. Spezielle Projekte für Kommunen wären beispielsweise ein Energiepfad, Energy-Scouts, kommunale Energiemodelle usw. Die finanzielle Beteiligung des Marktes liegt bei 1 Euro pro Einwohner für die Gesamt-Projektlaufzeit von drei Jahren. Mit diesem Geld wäre dann gewährleistet, dass man zumindest einen Zuschuss in Höhe der geleisteten Einlage erhält. Meldet man kein Projekt an, dann bekommt man das Geld wieder zurück.

Trotz einer gewissen Unsicherheit beschloss der Ausschuss dann doch die Teilnahme des Marktes als Partner im Netzwerk Bioenergie Straubing-Bogen zur Umsetzung des Regionalen Energie-Entwicklungskonzeptes und den Abschluss eines Kooperations- und Finanzierungsvertrages.